

Das Geheimnis lasst uns künden

(Tochter Zion, deine Pforten)

T: Thomas v. Apuino 1263/64, übersetzt vo Maria Luise Thurmair 1969,
unterlegt von W. F. Laakmann *1940; M: August Hartmann 1884; S: J. Fenninger *1957



1. Das Ge - heim - nis lasst uns kün - den,
das uns Gott im Zei - chen bot: Je - su
Leib, für uns' - re Sün - den hin - ge - ge - ben
in den Tod. Je - su Blut, in dem wir
find - den Heil und Ret - tung aus der Not.

2. Von Maria uns geboren, ward Gott Sohn uns Menschen gleich,
kam zu suchen, was verloren, sprach das Wort vom Himmelreich,
hat den Seinen zugeschworen: Allzeit bin ich bei euch.
3. Auf geheimnisvolle Weise macht er sein Versprechen wahr,
als er in der Jünger Kreise bei dem Osterlamme war,
gab in Brot und Wein zur Speise sich der Herr den Seinen dar.
4. Gottes Wort, ins Fleisch gekommen, wandelt durch sein Wort den Wein
und das Brot zum Mahl der Frommen, lädt auch die Verlor'nen ein.
Der Verstand verstummt beklommen, nur das Herz begreift's allein.
5. Gott ist nah' in diesem Zeichen. Knieet hin und betet an.
Das Gesetz der Furcht muss weichen, da der neue Bund begann.
Mahl der Liebe ohnegleichen, nehmt im Glauben teil daran.
6. Gott dem Vater und dem Sohne singe Lob, du Christenheit;
auch dem Geist auf gleichem Throne sei der Lobgesang geweiht.
Bringet Gott im Jubeltone Ehre, Ruhm und Herrlichkeit. Amen.

V.: Gelobt und gepriesen sei ohne End.

A.: Jesus im allerheiligsten Sakrament.